

II-4731 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen
des Nationalrates XVIII. Gesetzgebungsperiode

Nr. 2341/J

1992-02-04

A n f r a g e

der Abg. Mag. Haupt, Dolinschek, Haller, Huber
an den Bundesminister für Arbeit und Soziales
betreffend Kostenübernahme für Impfaktionen durch Sozialversicherungsträger

Eine landesweite Impfaktion gegen die Haemophilus-Infektion droht in Kärnten an Geldmangel zu scheitern. Lediglich im Klagenfurter Gesundheitsamt wird für Kinder aus der Landeshauptstadt eine Gratisimpfung angeboten. In allen anderen Kärntner Gemeinden müssen Eltern für die Impfkosten ihrer Kinder selbst aufkommen.

Da auch die für Vorsorgemaßnahmen zur Verfügung stehenden Bundesmittel lächerlich gering sind und der Aufgabenfülle in keiner Weise gerecht werden, wäre eine Kostenübernahme für Vorsorgemaßnahmen dieser Art durch Sozialversicherungsträger neuerlich zu überlegen.

Daher richten die unterzeichneten Abgeordneten an den Herrn Bundesminister für Arbeit und Soziales die nachstehende

A n f r a g e :

1. Werden Sie mit den Sozialversicherungsträgern und dem Bundesminister für Gesundheit, Sport und Konsumentenschutz Verhandlungen mit dem Ziel führen, den Vorsorgebereich und insbesondere Impfaktionen in den Leistungskatalog der Krankenkassen aufzunehmen ?
2. Sind Sie bereit, die Haemophilus-Impfungen durch die AUVA für besonders betroffene Personenkreise (z.B. Landwirte, Forstarbeiter, Schulkinder) zu veranlassen ?